

Die Verfasserfrage

Handelt es sich bei den *opuscula*, von denen Hildebert in *ep. a* spricht, also um *Lamentatio* und *Excusatio*? Während Beaugendre eine Autorschaft Hildeberts für möglich hielt, haben Dieudonné, Barth und der letzte Editor Sackur ihm zunächst das erste Stück abgesprochen, dann Peter von Moos auch das zweite; er bezweifelte schließlich sogar die Zusammengehörigkeit beider¹²⁴. Tatsächlich handelt es sich jedoch um ein Briefpaar: die *Excusatio* ist die mit einiger Verzögerung geschriebene Antwort auf die *Lamentatio*, auf die ihr Verfasser eindeutig rekurriert und deren Inhalt er resümiert¹²⁵. Allein dieser Befund macht beide verdächtig, da an Hildebert gerichtete Briefe in der Regel nicht zu den hsl. Sammlungen gehören¹²⁶. Von Moos' Annahme beruht auf einem Versehen. Die *Lamentatio*, die nur in Po mit *Lamentatio pro captione pape Paschalis* überschrieben wird, ist eine erregte Klage über die Gefangennahme Paschalis II. durch Heinrich V. im Februar 1111. Erst nach dem März 1112 kann die Antwort auf diese *lamentatiuncula*, die *Excusatio*, entstanden sein. Parallelen zu einschlägigen Schreiben Gottfrieds von Vendôme und Ivos von Chartres zeigen eine gewisse Vertrautheit mit der zeitgenössischen Diskussion¹²⁷. In der hsl. tradierten, in den bisherigen Editionen veränderten Textgestalt unterscheidet der Verfasser der *Excusatio* im

124) DIEUDONNÉ, Hildebert (wie Anm. 5) S. 215-217, BARTH, Hildebert (wie Anm. 4) S. 377-379 und VON MOOS, Hildebert (wie Anm. 3) S. 337-340, dem FOULON, Église et réforme au Moyen Âge (wie Anm. 8) S. 312 Anm. 88 ohne weiteres folgt („les deux lettres envoyées à un évêque italien concernant la prise de Rome par Henri V ne seraient pas d'Hildebert“). Alfons BECKER, Studien zum Investiturproblem in Frankreich. Papsttum, Königtum und Episkopat im Zeitalter der gregorianischen Kirchenreform (1049-1119) (Schriften der Universität des Saarlandes, 1955) S. 158 folgt BEAUGENDRES Zuschreibung, SERVATIUS, Paschalis II. (wie Anm. 6) S. 289 f. und 298 f. läßt die Frage offen. SCHNEIDMÜLLER, *Regni aut ecclesie turbator* (wie Anm. 7) S. 206 weist auf Carl MIRBT, Die Publizistik im Zeitalter Gregors VII. (1894) S. 79 mit Anm. 5, der einen Italiener als Autor der *Lamentatio* vermutet, und Heinrich BANNIZA VON BAZAN, Die Persönlichkeit Heinrichs V. im Urteil der zeitgenössischen Quellen (Diss. Berlin, 1927) S. 45, der in der *Lamentatio* nicht das Werk eines Deutschen erblicken mag, hin. Beide akzeptieren Hildebert als Verfasser der *Excusatio*.

125) Im einzelnen entsprechen einander *Excusatio* 19 / *Lamentatio* 9 f., *Excusatio* 23 / *Lamentatio* 1, *Excusatio* 26 / *Lamentatio* 36 f., *Excusatio* 52 f. / *Lamentatio* 41 f. und *Excusatio* 160 / *Lamentatio* 35.

126) Zu den Ausnahmen zählt in einigen Hss. der Papstbrief *ep. II* 31 BEAUGENDRE.

127) SERVATIUS, Paschalis II. (wie Anm. 6) S. 289.